

Begegnungen

im Haus am Lindenplatz



Mitarbeiterportrait:
Sandra Homeier
stellt sich vor

Bewohnerportrait:
Hildegard Walitza
erzählt von sich

Vorschau:
Veranstaltungen in der
ersten Jahreshälfte

1/24

Inhalt

Vorwort	3
Portrait einer Mitarbeiterin	4
Gedichte	5
Glaube & Leben	6
Alltagsbegleitung: Kochen auf dem Wohnbereich	8
Geburtstage	9
Feste & Feiern	10
Aus der Pflege: Die Pflegevisiste	12
Wir gedenken unserer Verstorbenen	13
Betreuung und Aktivierung	14
Veranstaltungen	16
Aus dem Haus	17
Rätsel	18
Meldungen	19
Portrait einer Bewohnerin	21
Unsere Leistungen: Von Herzen	22
Anzeige	23

Impressum

Ausgabe 1/2024

Begegnungen im Haus am Lindenplatz

Herausgeber:
Evangelische Heimstiftung
Haus am Lindenplatz
Anja Sochor

Redaktionsanschrift:
Redaktion Begegnungen
Haus am Lindenplatz
Siglinger Str. 2/1
74861 Neudenau
06264 92781-10
06264 92781-14
haus-am-lindenplatz@ev-heimstiftung.de

Redaktion:
Anja Sochor
Samuel Holleber
Swantje Popp

**Basisgestaltung und
Redaktionssystem:**
AmedickSommer GmbH, Stuttgart

Druck:
Thema Druck GmbH, Kraichgau

Fotografie:
Alle Fotos Evangelische Heimstiftung
mit Ausnahme von:
Cover: pexels, Johnmark Smith
Seite 6: pexels, Garon Piceli
Seite 13: Adobe Stock, Jakkapan Jabjainai
Seite 18: service-denksport.de

Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und elektronische Verwendung sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und unter Angabe der Quelle gestattet. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht mit der der Redaktion identisch sein muss.



Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Hauszeitschrift erscheint nach einer längeren Pause nun wieder regelmäßig und informiert Sie rund um das Haus am Lindenplatz.

„Wir begegnen Menschen in einer Haltung, die sich an christlichen Werten orientiert. Mit unserer qualifizierten Arbeit begleiten wir unsere Kunden, um ihnen in jeder Situation ein Höchstmaß an Selbstbestimmung zu ermöglichen.“



Diesen Leitspruch haben wir uns zur Aufgabe gemacht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich um das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner sorgen, nehmen deren Wünsche ernst und bieten ihnen kompetente Hilfestellung mit liebevoller Zuwendung.

Danken möchten wir hierfür all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem persönlichem Engagement eine hervorragende Arbeit leisten und sich für eine kompetente und liebevolle Pflege und Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen. Danken möchten wir aber auch den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die das Leben für unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem Einsatz immer wieder aufs Neue bereichern, wie auch den vielen Vereinen, Gruppen, Behörden und Kirchengemeinden, die uns in unserer Arbeit unterstützen.

Vor allem danken möchten wir aber unseren Bewohnerinnen und Bewohnern und deren Angehörigen für das Vertrauen, das Sie uns schenken – Sie sind der Sinn unserer täglichen Arbeit.

Wir wünschen Ihnen viele Freude beim Lesen unserer Hauszeitung und freuen uns auf eine weiterhin so gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit herzlichen Grüßen

Anja Sochor
Hausdirektion

Swantje Popp
Regionaldirektion

Hauswirtschafterin Sandra Homeier arbeitet in der Alltagsbegleitung

Sandra Homeier



Mein Name ist Sandra Homeier, ich bin 22 Jahre alt und wohne in Neudenu. Ich habe einen jüngeren Bruder und lebe alleine in einer kleinen Wohnung, ganz in der Nähe meines Elternhauses. Ich bin ehrgeizig, zielstrebig und ein fröhlicher Mensch.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Gesellschaftsspiele und bin sehr viel an der frischen Luft. Ich treffe mich mit Freunden, um gemeinsam etwas zu unternehmen. Ich habe eine Katze und zwei Hasen, um die ich mich liebevoll kümmere. Im Sommer schwimme ich oft in unserem Pool, der im Garten hinterm Haus steht und sitze bis spät in den Abend mit den Nachbarn draußen.

Nach meinem Realschulabschluss im Jahre 2018 besuchte ich das einjährige Berufskolleg für Ernährung und Erziehung der Christiane-Herzog-Schule in Heilbronn. In diesem Jahr musste ich mir von der Schule aus ein Praktikum suchen, also bewarb ich mich hier im Haus am Lindenplatz und durfte immer mittwochs zur Unterstützung kommen. Durch dieses Praktikum wurde mir klar, dass ich gerne die Ausbildung zur Hauswirtschafterin machen möchte. Da dies nicht sofort möglich war, habe ich ein Jahr überbrückt und normal gearbeitet.

Im Jahr 2020 begann ich dann meine Ausbildung als Hauswirtschafterin im Haus am Linden-

platz, die ich im Juli 2023 erfolgreich beendete. Gleich im Anschluss beschloss ich mich für den Meisterkurs anzumelden, der zwei Jahre dauert. Mein Ziel ist es, diesen Kurs erfolgreich zu absolvieren.

Im Oktober 2023 wurde ich zur Hygieneverantwortlichen ausgebildet. Durch diese Weiterbildung habe ich auch Verantwortung übernommen und bin zusammen mit Mareike Schmid dafür zuständig, darauf zu achten, dass die Hygienevorschriften im Haus am Lindenplatz

umgesetzt werden. Momentan befinde ich mich in der Weiterbildung zur Betreuungskraft nach Paragraph 43b. Sie ist Voraussetzung, um als Alltagsbegleiterin zu arbeiten. Mir macht es sehr viel Freude, die Bewohnerinnen und Bewohner in ihrem Alltag in unserer Einrichtung zu unterstützen und zu betreuen.

Während meiner Ausbildung und auch jetzt noch, komme ich in andere Einrichtungen der Evangelischen Heimstiftung und noch immer gefällt mir das Haus am Lindenplatz sehr gut. Der Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, das allgemeine Arbeitsklima und das familiäre Team finde ich einfach sehr gut. Ich fühle mich sehr wohl im Haus am Lindenplatz und gehe gerne zur Arbeit.



Sandra Homeier in ihrer Funktion als Hygieneansprechpartnerin



Gedichte zur Jahreszeit

Frühlings Ankunft

Grüner Schimmer spielt wieder
 Drüben über Wies' und Feld.
 Frohe Hoffnung senkt sich nieder
 Auf die stumme trübe Welt.
 Ja, nach langen Winterleiden
 Kehrt der Frühling uns zurück,
 Will die Welt in Freude kleiden,
 Will uns bringen neues Glück.

Seht, ein Schmetterling als Bote
 Zieht einher in Frühlingstracht,
 Meldet uns, dass alles Tote
 Nun zum Leben auferwacht.
 Nur die Veilchen schüchtern wagen
 Aufzuschau'n zum Sonnenschein;
 Ist es doch, als ob sie fragen:
 „Sollt' es denn schon Frühling sein?“

Seht, wie sich die Lerchen schwingen
 In das blaue Himmelszelt!
 Wie sie schwirren, wie sie singen
 Über uns herab ins Feld!
 Alles Leid entflieht auf Erden
 Vor des Frühlings Freud' und Lust –
 Nun, so soll's auch Frühling werden,
 Frühling auch in unsrer Brust!

August Heinrich Hoffmann
 von Fallersleben
 (1798 – 1874)

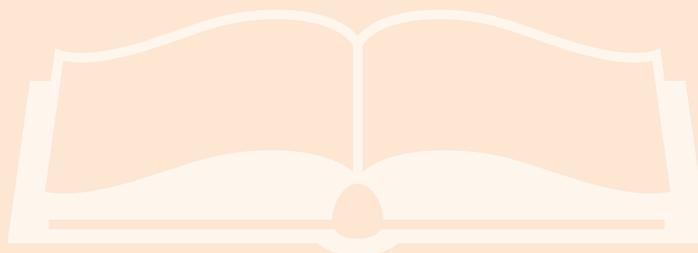
Frühlingsnacht

Übern Garten durch die Lüfte
 Hört ich Wandervögel ziehn,
 Das bedeutet Frühlingsdüfte,
 Unten fängt's schon an zu blüh'n.

Jauchzen möcht ich, möchte weinen,
 Ist mir's doch, als könnt's nicht sein!
 Alte Wunder wieder scheinen
 Mit dem Mondesglanz herein.

Und der Mond, die Sterne sagen's,
 Und in Träumen rauscht's der Hain,
 Und die Nachtigallen schlagen's:
 Sie ist deine, sie ist dein!

Joseph von Eichendorff
 (1788 – 1857)





In Liebe – Jahreslosung 2024

**Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.**

Über jedem Jahr steht ein biblisches Wort als Motto oder Impuls, die sogenannte Jahreslosung. Für 2024 ist es ein Vers aus dem Schluss von Paulus' erstem Korintherbrief:

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe (1. Kor. 16,14).

Uns in diesem Jahr, und überhaupt, von der Liebe leiten zu lassen, ist sicherlich kein schlechter Vorsatz. Schon Jesus sieht im Doppelgebot oder Dreifachgebot der Liebe die gesamte Bibel zusammengefasst: Gott lieben von ganzem Herzen und meinen Nächsten wie mich selbst. Diese Zuwendung und Liebe zu leben, ist der Grund, warum viele Mitarbeitende ganz bewusst bei der Evangelischen Heimstiftung arbeiten. Und Kundinnen und Kunden haben sich für die EHS entschieden, weil sie in ihr diese Zuwendung und Liebe – einfach gute Pflege – erleben.

Die Liebe gewinnt durch unsere Mitarbeitenden, die Angehörigen und unsere Kundinnen und Kunden selbst in ganz unterschiedlicher Form Gestalt. Und das ist schön. Sie ist gerade so persönlich, so unterschiedlich wie die Situationen und wir Menschen. Diese in der Liebe liegende Gestaltungsfreiheit bringt Augustin auf den Punkt, wenn er sagt: Liebe – und tu, was du willst.

Spannenderweise zielt die Jahreslosung aber gar nicht darauf ab, dass wir lieben. Paulus sagt nicht: Was auch immer ihr tut, liebt. Sie fokussiert auch nicht auf die Motivation. Paulus sagt nicht: Was ihr tut, das tut aus der Motivation der Liebe heraus. Er sagt: Was ihr tut, geschehe in Liebe. Es ist eine Ortsbestimmung und eine Platzanweisung: Wie wir im Park spazieren gehen oder gemütlich im Wohnzimmer sitzen, so sind wir im Raum der Liebe zu Hause. Neben dem In-der-Liebe-Sein spricht die Bibel synonym vom In-Christus-sein: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur (2. Kor. 5,17). Ein bekanntes Tauf-Lied greift dies auf, in dem freudig dieses Wunder besungen wird: Ich bin in Christus eingesenkt, ich bin mit seinem Geist beschenkt (EG 200).

Mit allem, was uns freut oder zu schaffen macht, sind wir von seiner Liebe umfassen. Und auch die anderen sind mit allem, was sie freut oder ihnen zu schaffen macht, von ihr umfassen. Von daher fällt ein anderes Licht auf das, was wir auch zu tragen haben. In seinem Römerbrief kann Paulus deshalb sagen: Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen (Röm. 8,28). Er sagt damit nicht, dass alles gut wäre – beileibe nicht –, aber dass uns alles zum Guten dienen kann. Das kann uns bei allem fragen lassen, was darin (vielleicht auch) Gutes liegt. Manchmal können wir diese Frage erst mit Abstand stellen oder ist es ein hartes Ringen, eine Antwort auf sie zu finden. Dass wir sie finden können, ist Gottes Geschenk, in dem wir in allem von seiner Liebe umfassen sind.

Das Geheimnisvolle der Liebe, sowohl der Liebe, die wir leben, als auch der Liebe, die wir empfangen, drückt die Jahreslosung mit der Formulierung aus: Sie geschieht. Sie ist eben nicht machbar. Die Jahreslosung fordert uns nicht auf: Liebt in allem, was ihr tut, sondern sagt: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Seid in dieser Liebe zu Hause, mit

allem, lebt in diesem Raum der Liebe, und nehmt gespannt wahr, was so durch die anderen und durch euch geschieht. Es ist die Einladung, den Raum der Liebe 2024 gemeinsam zu bewohnen. In diesem Sinne: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Pfarrer Dr. Salomo Strauß

Diese Liebe gewinnt durch unsere Mitarbeitenden, die Angehörigen und unsere Kundinnen und Kunden selbst in ganz unterschiedlicher Form Gestalt.



„Essen hält Leib und Seele zusammen“

Kochen auf dem Wohnbereich

Im vergangenen Jahr wurden unsere Wohnbereichsküchen ein wenig umgebaut. Wir erhielten in jeder Wohngruppe einen Induktionsherd und sind somit noch ein Stück flexibler geworden.



Silke Willmann (li.) und Lea Hofmann (re.) beim Kochen



Christa Heim bei der Zubereitung von Salatdressing



Sandra Homeier beim Servieren von Kuchen und Nachmittagskaffee



Brigitte Renner (li.) und Davina David (re.) beim Abschmecken

Das Zubereiten der Mahlzeiten ist ein wesentlicher Bestandteil in der Alltagsbegleitung. Seit Beginn 2016, mit der Umsetzung des Wohngruppenkonzeptes in der Evangelischen Heimstiftung, haben auch wir uns im Haus am Lindenplatz auf den Weg gemacht. Angefangen haben wir mit der Zubereitung von Frühstück und Abendessen. Im Jahr 2017 haben wir den ersten Schritt gewagt und das Mittagessen zentral in unserer kleinen Küche im Untergeschoss zubereitet, mit

Despina Mall, einer ausgebildeten Köchin. Aufgrund eines unerwarteten Ausfalls von Frau Mall, haben wir begonnen auf den Wohnbereichsküchen einzelne Komponenten oder auch mal einen Kuchen zuzubereiten.

Ohne Herd geht es nicht

Allerdings haben wir schnell festgestellt: zum Kochen wäre ein Herd doch von Vorteil. Unsere Küchen waren bis Sommer 2023 nur mit Backofen und Konvektomaten ausgestattet.

Aus diesem Grund war im vergangenen Jahr ein Umbau notwendig. Die Küchen erhielten einen Herd, zusätzliche Schränke und ausreichend Arbeitsflächen.

Rezepte auf Wunsch

Zudem mussten wir die Küchen mit einigen Utensilien aufrüsten wie Töpfe, Pfannen und andere nützliche Gegenstände. Ebenso haben wir unsere Rezeptesammlung an die Größe der Wohngruppen angepasst sowie an die Wünsche und Anregungen unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Natürlich mussten auch die Mitarbeiterinnen in der Alltagsbegleitung auf diesem Weg mitgenommen werden. Eine enge Begleitung und Unterstützung erfolgte durch die Hausdirektion Anja Sochor. Seit Januar 2024 kochen die Mitarbeiterinnen der Alltagsbegleitung auf den Wohnbereichen und die Bewohnerinnen und Bewohner bringen sich in vielen verschiedenen Aufgaben wie Gemüse schälen, kleinschneiden oder Salat putzen mit ein.

Wir werden die Abläufe weiterhin regelmäßig anpassen müssen, um den Bedürfnissen unserer Bewohnerinnen und Bewohner gerecht zu werden.



Unsere Geburtstagskinder

5. April

Gisela Hamberger

24. April

Heinz Braunert

29. April

Margarete Trui

11. Mai

Paula May

18. Mai

Maria Lehner

20. Mai

Erika Vogt

21. Mai

Gisela Eiermann

24. Mai

Margarete Reichardt

13. Juni

Edith Sczcerba

16. Juni

Roswitha Walter

18. Juni

Wilfried Becker

22. Juni

Hildegard Walitza

28. Juni

Heinrich Buschmeier

7. Juli

Ruth Häfele

8. Juli

Klaus Fehrer

14. Juli

Elisabeth Müller

25. Juli

Johann Mindler

9. August

Margarete Walz

15. August

Irmgard Mayer

29. August

Edith Geers

27. September

Renate Küffner

Karin Heinlein

28. September

Maria Reichardt

29. September

Gerold Schmitt

Herzlichen Glückwunsch!

Wir wünschen Ihnen von Herzen
alles Gute und Gottes Segen
für Ihr neues Lebensjahr.



Seniorenachmittag 60+ im Haus am Lindenplatz

Wir genießen unsere Feste und Veranstaltungen

Eindrücke unserer Veranstaltungen



Wir sind sehr froh und dankbar darüber, dass wir bereits im Frühjahr 2023 nach Ende der Pandemie wieder schöne Veranstaltungen und Feste feiern konnten ohne Einschränkungen und mit vielen Gästen.

Viele unserer Veranstaltungen sind schon seit mehreren Jahren ein fester Bestandteil in unserem Jahresverlauf und nicht mehr weg zu denken. Dazu gehören unter anderem zweimal im Jahr die Modenschau. Eine Bereicherung für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für unsere Ehrenamtlichen, die sich als Models zur Verfügung stellen und schöne neue Trends vorführen. Besonders spannend ist es, wenn unter den Models auch hauptamtliche Mitarbeiterinnen dabei sind. Denn die Bewohnerinnen und Bewohner sehen die Mitarbeitenden eigentlich ausschließlich in Dienstkleidung.



Auftritt der Tanzgarde Siglinger Marktflecken

Auch die evangelischen und katholischen Gottesdienste der Gemeinde feiern wir einmal im Monat bei uns in der Einrich-



Selbstgemachte Spezialitäten beim Osterbasar

Ehepaar Simon feiert Eisenre Hochzeit mit der Kirchengemeinde

tung. Dabei fand in diesem Jahr ein katholischer Gottesdienst mit Eiserner Hochzeit des Ehepaars Simon aus Neudenu statt. Ein sehr schöner, eindrucksvoller Gottesdienst, der uns allen noch lange in Erinnerung bleibt.

Natürlich haben wir auch ein wenig Fasching zelebriert. Am „schmutzigen Donnerstag“ haben sich die Mitarbeitenden verkleidet und die Bütt wurde von Tanja Braunagel, einer Mitarbeiterin der Mobilen Dienste, vorgetragen. Ein guter Schluß zielt alles: In dieser Woche kamen zur Freude vieler die Siglinger Marktflecken bei uns vorbei.

Für unsere Basare an Ostern und Weihnachten stellen wir einige Dinge selbst her wie Suppengewürz, Marmelade oder Liköre. Ebenso wie selbstgestrickte Socken von unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Hier findet man immer eine schöne Auswahl, auch bei Brigitte Otter mit ihren vielen verschiedenen selbst genähten Präsenten oder bei Edith Herrmann mit ihren Dekorationsartikeln. Wir bieten

an diesen Tagen auch immer selbstgebackenen Kuchen und Torten an. Das lockt doch immer einige Besucherinnen und Besucher in das Haus am Lindenplatz.

Der Seniorennachmittag 60+ findet einmal im Jahr bei uns in der Einrichtung statt, organisiert wird dieser von der katholischen Frauengemeinschaft. Die Frauen backen Kuchen und bringen ein

abwechslungsreiches Programm mit, bei dem man sich sehr nett unterhalten und austauschen kann, sehr zur Freude unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Bei all unseren Veranstaltungen sind Gemeindemitglieder immer auch recht herzlich Willkommen!



Unsere Models bei der Modenschau: Ulrike Renner, Helga Ballmann und Barbara Steiner

Pflegedienstleitung Samuel Holleber gibt Einblick in seinen Aufgabenbereich

Pflegevisite: Was ist das?

Kundenzufriedenheit ist ein wesentlicher Bestandteil der Evangelischen Heimstiftung. Aus diesem Grund gibt es eine Vielzahl an Standards und Vorgaben, mit denen wir die Bedürfnisse, Wünsche und die Zufriedenheit ermitteln können.

Bei der Pflegevisite erfolgt ein Austausch zwischen der Pflegedienstleitung und unseren Bewohnerinnen und Bewohnern oder deren Vertrauenspersonen. Der Austausch findet routinemäßig jährlich statt. Anlassbezogen kann eine Pflegevisite auch öfters durchgeführt werden.

Vorab werden unsere Bewohnerinnen und Bewohner persönlich zur Pflegevisite eingeladen. Diese können selbst entscheiden, wer an diesem Gespräch teilnehmen soll. Wenn keine Angehörigen teilnehmen, erfolgt die Pflegevisite zwischen Pflegedienstleitung und den Bewohnenden.

Während der Pflegevisite wird der Ist-Zustand der Bewohnerin oder des Bewohners besprochen und Veränderungen dargestellt. Was hat sich in den letzten sechs Monaten verändert? Sind zum Beispiel Verhaltensauffälligkeiten, gesundheitliche Veränderungen oder Beeinträchtigungen in der Mobilität aufgetreten? Angehörige werden über aktuelle Ereignisse und Geschehnisse informiert. Die Zufriedenheit sowie die Bedarfe und Bedürfnisse werden ermittelt und die individuelle Pflege und Betreuung bei Bedarf angepasst.



Samuel Holleber und Annerose Mall bei der Pflegevisite



Formulare für die Pflegevisite

Im Rahmen der Pflegevisite können die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Angehörigen auch Wünsche und Anliegen äußern, zum Beispiel spezielle Essenswünsche, Anliegen für eine Arztvisite oder auch spezielle Beschäftigungsprogramme.

Für das Haus am Lindenplatz, ist es wichtig, Feedback zu erhalten, ob Kundinnen und Kunden mit der Leistung der Mitarbeitenden zufrieden sind oder was getan werden kann, um die Zufriedenheit zu steigern. Alle Ergebnisse

werden auf Leitungsebene und auch im Team im Rahmen einer Dienstbesprechung besprochen. Somit dient die Pflegevisite der Qualitätssicherung und der Weiterentwicklung der Pflegequalität. Zudem führt die Pflegevisite zu einer Auseinandersetzung mit pflegefachlichen Themen und weist auf Verbesserungsmöglichkeiten hin.

Ziele der Pflegevisite sind:

- Regelmäßige Zufriedenheitsermittlung
- Abfrage, ob die Pflege- und Betreuungsmaßnahmen den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohnenden entspricht
- Beitrag zur fachlich korrekten Pflegedokumentation

Ziel der Mitarbeitenden ist es immer, dass jede Kundin und jeder Kunde einen individuell angepassten und zufriedenen Lebensabend führen kann.

Fast alle Pflegevisiten zeigen auf, dass die Angehörigen und Kunden sehr zufrieden mit der Leistung des „Haus am Lindenplatzes“ sind.



Wir gedenken unserer Verstorbenen



Maria Schweinle
29. September 2023

Maria Güttler
2. November 2023

Doris Elisabeth Walz
17. November 2023

Marta Metzger
24. November 2023

Gertrud Braunert
2. Dezember 2023

Elfriede Stammer
6. Dezember 2023

Inge Scholz
7. Januar 2024

Pia Scheuermann
12. Januar 2024

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im
finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des Herrn immerdar.

Psalm 23



Wohngruppenübergreifende Sport und Bewegungsrunde

Betreuung und Aktivierung unserer Bewohnerinnen und Bewohner

Vielfältiges Programm

Die Betreuung und Aktivierung unserer Bewohnerinnen und Bewohner ist ein wesentlicher Bestandteil im Alltagsgeschehen auf unseren Wohnbereichen. Unser Beschäftigungsplan ist eine verlässliche Grundlage und Orientierungshilfe für das Team der Mitarbeitenden.

Die Bewohnerinnen und Bewohner erleben ihren Alltag im Haus am Lindenplatz abwechslungsreich und die Angebote sind ihren Bedürfnissen entsprechend ausgerichtet.

Die sinnstiftenden Tätigkeiten des Alltags bestimmen den Tagesablauf und werden bewohnernah organisiert, so dass sie erlebbar sind und wie selbstverständlich dem Tag eine Struktur geben.

Die aktive Beteiligung und das passive teilhabende Miterleben der Alltagstätigkeiten tragen zu einem „Mehr“ an Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner bei.



Jacqueline mit Matthias Roos in der Einzelbetreuung



Doris Remmele beim Lesen der Tageszeitung

Das Haus am Lindenplatz sieht sich in seiner Arbeit den Grundsätzen einer ganzheitlichen, aktivierenden Pflege verpflichtet. Deshalb bietet die Einrichtung für die Bewohnerinnen und Bewohner zahlreiche regelmäßige

und spontane Angebote zur Aktivierung an. Die Angebote der Einrichtung sind prinzipiell für alle interessierten Bewohnerinnen und Bewohner offen, die Teilnahme erfolgt selbstverständlich freiwillig.

Die Mitarbeitenden und Ehrenamtliche sorgen für ein abwechslungsreiches Angebot, das in seinem Anspruchsniveau den unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen der Teilnehmenden Rechnung trägt.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner, die an Gruppenaktivitäten nicht mehr aktiv teilnehmen können, gibt es spezielle Einzelaktivierungen. Dabei wird ganz individuell auf jeden einzelnen Menschen eingegangen.

Individuell und frei wählbar

Informationen über alle Angebote der Aktivierung sind in den einzelnen Wohnbereichen als Beschäftigungsplan ausgehängt. Die Angebote sind ganz individuell und frei wählbar. Alle Aktivierungen sind zeitlich so geplant, dass die Bewohnerinnen und Bewohner immer alle Angebote wahrnehmen könnten und sich nicht entscheiden müssen zwischen zwei gleichzeitig stattfindenden Angeboten.

Täglich erinnern und motivieren die Mitarbeiterinnen der Alltagsbegleitung die Bewohnerinnen und Bewohner daran, was stattfindet. Die Aktivierungen können auch mal vom Beschäftigungsplan abweichen oder in einer anderen Abfolge in der Woche stattfinden.

Herzenssache

Allen Mitarbeitenden liegt es am Herzen, dass es den Bewohnerinnen und Bewohnern gut geht, sie Spaß und Freude bei den Aktivierungsangeboten haben und sich dabei wohlfühlen.



Unsere Hauswirtschaftsrunde hat immer fleißige Helfer



Besucherhund Vito mit Frau Küffner
Lea Hofmann beim Spaziergang mit Frau Bense



Veranstaltungsprogramm April – Dezember 2024

30. April – 14:30 bis 17:00 Uhr

Maibaumfest

mit Kuchenverkauf
der Realschule Möckmühl

28. Mai – 14:00 bis 17:00 Uhr

Bewohnerausflug

15. Juni – 14:00 bis 17:30 Uhr

Sommerfest

mit buntem Programm und
der Seniorekapelle Neudenau

3. Juli – 15:00 bis 16:30 Uhr

Geburtstagskaffee für unsere Bewohne-
rinnen und Bewohner

7. Oktober – 16:00 bis 17:30 Uhr

Herbstfest

20. Oktober – 15:00 bis 17:00 Uhr

Besuch des Seniorennachmittags
in der Sturmfederhalle

23. November – 14:00 bis 17:00 Uhr

Adventbasar

mit Cafeteriabetrieb

23. November – 14:00 bis 17:00 Uhr

Adventbasar

mit Cafeteriabetrieb

24. November – 16:00 Uhr

Gedenkgottesdienst für unsere verstor-
benen Bewohnerinnen und Bewohner

10. Dezember – 17:00 Uhr

Festliches Abendessen für die Bewohne-
rinnen und Bewohner sowie Angehörige
des Wohnbereichs Sonnenschein

10. Dezember – 17:00 Uhr

Festliches Abendessen für die Bewohne-
rinnen und Bewohner sowie Angehörige
des Wohnbereichs Gartenblick

20. Dezember – 15:30 Uhr

Weihnachtsfeier mit Bescherung

Weitere Informationen können Sie gerne
in unserer Verwaltung erhalten.

Regionales Ehrenamtstreffen

Ein ganz besonders wichtiger Baustein bei der täglichen Arbeit im Pflegeheim sind unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die sich mit Herz und viel Liebe um unsere Bewohnerinnen und Bewohner kümmern.

Am 4. Dezember 2023 fand ein „Dankeschöntreffen“ für unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden in Bad Mergentheim statt. Bei gutem Essen und guten Getränken konnten sie sich austauschen und über ihre Erfahrungen und Ideen sprechen. Ein Ehrenamt im Seniorenheim ist eine Bereicherung für beide Seiten – für unsere Seniorinnen und Senioren und für die ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Es bedeutet aber so viel mehr als Pflege – es ist der Zugewinn von Freundschaften und Geschichten von Menschen mit langer Lebenserfahrung.

Ehrenamtliches Engagement bedeutet, Zeit zu schenken und ist ein wichtiger und unverzicht-



Clown Seppelino und Margrete Wittmann

barer Bestandteil der Arbeit im Haus am Lindenplatz. So stellt gerade diese Tätigkeit die direkte Hilfe am Nächsten dar. Als „Lohn“ für das Engagement gibt es Dankbarkeit, Wertschätzung und das Gefühl, anderen Menschen etwas Gutes getan zu haben. Neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer heißen wir herzlich willkommen!

Fort- und Weiterbildungen

Mitarbeitende fordern und fördern ist ein wichtiger Bestandteil in der Evangelischen Heimstiftung. Aus diesem Grund gibt es jährlich einen regionalen und auf die Einrichtung abgestimmten Fort- und Weiterbildungsplan.



Kinästhetik Fortbildung

Bei einigen unserer Fortbildungen, die angeboten werden, handelt es sich um Pflichtfortbildungen. Diese müssen alle oder auch nur bestimmte Mitarbeitende mit einer gewissen Stundenvorgabe absolvieren.

Dann gibt es auch Fortbildungen auf Wunsch unserer Mitarbeitenden. Bei einer Fortbildung, bei der unsere Altenpflegehelferinnen und unsere Pflegehelferinnen von den Pflegefachkräften Anke Pickenhan und Mareike Schmid geschult wurden, ging es in erster Linie um die Dokumentation und das Abzeichnen in unserem EDV System Senso 7.

Zudem wurde den Mitarbeitenden erklärt, wie sie rückschonend arbeiten und welche Hilfsmittel ihnen hierfür zur Verfügung stehen. Ebenso ging es darum, wie wir unsere Bewohnerinnen und Bewohner lagern ohne dass wir diese oder uns selbst verletzen.

Sozialdienst BTW – was macht der?

Den Sozialdienst für das Betreute Wohnen im Haus am Lindenplatz gibt es bereits seit Mai 2017. Dieser kümmert sich um die Bedürfnisse der Mieterinnen und Mieter und ist Bindeglied zur Einrichtungsleitung.

Im Haus am Lindenplatz ist dafür Mareike Schmid und Stefanie Weber zuständig. Sie haben dafür einen Stellenumfang zur Verfügung, der sich aus der Anzahl der Wohnungen errechnet.

Zu ihren Aufgaben gehört unter anderem, dass der Hausnotruf in den Wohnungen installiert ist und richtig funktioniert. Zudem gibt es mindestens einmal in der Woche Aktivitäten wie Bingo, Gymnastik und Gedächtnistraining. Ebenso führen sie Einzelgespräche mit den Mieterinnen und Mietern,



Gemeinsames Abendessen der Mieterinnen und Mieter zusammen mit dem Sozialdienst

die selbstverständlich in der Wohnung stattfinden, um ungestört reden zu können.

Seit Anfang des Jahres gibt es auf Wunsch des Betreuten Wohnens einmal im Monat Kaffee und Kuchen, damit sich alle gemütlich miteinander unterhalten können. Wir versuchen, alle Wünsche und Anregungen zu berücksichtigen und umzusetzen. Es gibt auch die Möglichkeit, an einigen Angeboten der Betreuung im stationären Bereich teilzunehmen wie zum Beispiel an der Singrunde mit Frau Brechter oder an den Gottesdiensten.

Gesundheitliche Versorgungsplanung

Ziel der gesundheitlichen Versorgungsplanung (gVP) ist die Förderung und Beachtung der Selbstbestimmung der Bewohnerinnen und Bewohner in der letzten Lebensphase, besonders in Situationen der Einwilligungsunfähigkeit.

Bewohnende werden durch eine qualifizierte Gesprächsbegleitende (GBgVP) in der Auseinandersetzung mit ihren individuellen Voraussetzungen für die letzte Lebensphase begleitet. Bezugspersonen werden unterstützt, den Willen der Bewohnenden besser zu verstehen. In den elementaren Grundlagen der gVP geht es darum, die Wünsche der Bewohnenden an die Pflege und die Versorgung für Situationen festzuhalten, in denen die Bewohnenden sich nicht mehr selbst äußern können. Patientenverfügungen werden zum Beispiel mit den aktuellen Wünschen abgeglichen und bei Bedarf angepasst. Zudem helfen die Gespräche den Bewohnenden herauszufinden, welche Dokumente für sie in Frage kommen. Diese können dann



Von links: Anke Pickenhan und Mareike Schmid

gemeinsam mit den Angehörigen und der gVP Gesprächsbegleiterin festgehalten werden.

Aktuell werden die gVP-Gespräche von Anke Pickenhan begleitet, die dafür seit Juli 2022 die Weiterbildung hat. Im September dieses Jahres beginnt Mareike Schmid mit der Weiterbildung zur gVP-Gesprächsbegleitung, um dann diese Aufgaben zu übernehmen.

Auszubildende in der Pflege

Ausbildungskoordinatorin Angela Egenberger plant und organisiert den Ablauf der Ausbildung und ist Bindeglied zwischen Schule und Einrichtung.

Im Haus am Lindenplatz befinden sich aktuell drei Auszubildende, die die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft absolvieren.

Dorothea Heilemann befindet sich im zweiten Ausbildungsjahr, Nina Lochner im ersten Ausbildungsjahr. Im April beginnt unsere bisherige Pflegehelferin Lejla Adzem mit der generalistischen Ausbildung. Suheda Alaca ist Ende März mit ihrer Ausbildung zur Pflegefachkraft fertig. Sie wird anschließend bei und in der Einrichtung bleiben und das Team als Fachkraft stärken und unterstützen.

Bei der Anleitung der Schülerinnen wird Angela Egenberger von Mareike Schmid unterstützt, je-



Angela Egenberger und Mareike Schmid



Von links: Frau Rudolph, Suheda Alaca und Timea Dienes

doch trägt jede Fachkraft mit ihrem Wissen dazu bei, den Auszubildenden die bestmögliche Ausbildung zu bieten.

Unser Heimbeirat stellt sich vor

Alle zwei Jahre wird der Heimbeirat neu gewählt.

Dieses Jahr stand wieder die Wahl zum Heimbeirat an. Von unseren 38 Kundinnen und Kunden haben sich insgesamt fünf Personen zur Wahl gestellt. Es waren drei Bewohnerinnen und ein Bewohner sowie zum ersten Mal eine Angehörige dabei. Am



Johann Mindler, Irmgard Mayer und Ursula Stöcker

11. März 2024 hat die Wahl dann auf beiden Wohnbereichen stattgefunden. Die Bewohnerinnen und Bewohner wurden gefragt, ob sie wählen möchten und es wurde ihnen die Möglichkeit gegeben, in Ruhe ihre Wahl abzugeben. In den Heimbeirat gewählt wurden Irmgard Mayer vom Wohnbereich Gartenblick, Ursula Stöcker und Johann Mindler vom Wohnbereich Sonnenschein. Als Ersatzmitglieder wurden Frau Claudia Kühn (die Tochter einer Bewohnerin) und Frau Christel Grünewald gewählt.

Am 14. März 2024 hat sich der neu gewählte Heimbeirat gemeinsam mit Frau Sochor getroffen. Frau Sochor hat den Mitgliedern für ihre Wahl in den Heimbeirat gratuliert. Da Frau Stöcker schon länger Erfahrung mitbringt im Heimbeirat, waren sich alle einig, dass sie den Vorsitz übernimmt.



Hildegard Walitza beim Stricken

ihr möglich ist, vor dem Haus. Dort ist auch immer Zeit für ein Schwätzchen mit anderen Bewohnerinnen, Bewohnern, Passanten oder Gästen der Einrichtung.

Erinnerungen an früher

Sie erzählt viel über die Armut von früher, zum Beispiel, wie sie Wasser sparen musste: Es gab feste Badetage, an denen sich alle mit demselben Wasser waschen mussten. Abends saßen sie mit Kerzenlicht da, damit es wenigstens etwas wärmer wurde, da die Heizungen nicht funktionierten.

Im Alter von sechzehn Jahren lernte Hildegard Walitza ihren jetzigen Mann Gerhard Walitza kennen. Dieser kam ursprünglich aus Schlesien und arbeitete später in Heilbronn. Durch den Bombenangriff wurde er dann nach Neudenuau versetzt. Im März 1951 heirateten sie. Ihr Mann war von Beruf Werkzeugmacher und allgemein handwerklich sehr begabt. Zusammen bauten sie ein Haus. Ihr Mann konnte vieles selbst machen und benötigte nur wenig Hilfe bei den Bauarbeiten. Gerhard Walitza starb recht früh an einem Herzinfarkt.

Frau Walitza kam nach einem Krankenhausaufenthalt 2017 zu uns ins Seniorenheim. Sie war davor schon zur Kurzzeitpflege in anderen Heimen. Laut ihrer Aussage gefällt es ihr hier am besten, sie habe sich sehr gut eingelebt und fühlt sich hier im Haus am Lindenplatz zuhause.

Hildegard Walitza gibt uns kleine Einblicke

Geschichten, die das Leben schreibt

Hildegard Walitza, geborene Scheurig, kam am 22. Juni 1928 zur Welt. Sie wohnte mit ihren Eltern und ihren zwei älteren Brüdern in Neudenuau.

Ihre Mutter Helene war Hausfrau und kümmerte sich um die Kinder. Ihr Vater Emil war Kanalarbeiter und wurde nach einem Arbeitsunfall bettlägerig krank, er starb relativ früh. Die Großmutter mütterlicherseits wohnte in Amerika, ihren Großvater kannte sie nicht. Die Großeltern von väterlicher Seite wohnten in Billigheim.

Besuch von Tochter Evi

Hildegard Walitza hat eine Tochter mit dem Namen Evi. Von ihr erhält Frau Walitza regelmäßig Besuch und die Tochter unterstützt uns am Wochenende ehrenamtlich in unserer Cafeteria.

Frau Walitza ging in Neudenuau zur Schule und besuchte danach eine Haushaltsschule in Mos-

bach, dort haben sich sechs Mädchen ein Zimmer geteilt. Hildegard Walitza hatte als Kind gerne draußen auf der Straße gespielt. Sie spielte gerne Himmel und Hölle, bemalte die Straße und sprang Seil. Auch mit ihrer besten Freundin war sie gerne unterwegs und lief mit ihr nach Stein am Kocher, einem Nachbarort von Neudenuau.

Heute spielt sie gerne Gesellschaftsspiele wie Uno oder Mensch ärgere dich nicht, strickt, schaut Fernsehen oder liest. Ein festes Ritual ist es, jeden Morgen nach dem Frühstück die Zeitung zu lesen. Bei den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten hilft sie mit großer Freude mit. Im Sommer genießt sie die Sonne in vollen Zügen und sitzt, wann immer es



Wir heißen Sie herzlich Willkommen!



„Unser Ziel ist es, dass Sie im Haus am Lindenplatz ein neues Zuhause finden, in dem Sie sich sicher und geborgen fühlen und in dem Ihre Anliegen respektiert werden. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!“



Samuel Holleber
Pflegedienst-
leitung



Leistungen

So unterschiedlich wie die Menschen sind, die zu uns kommen, so vielfältig sind ihre Wünsche und ihr Bedarf an Unterstützung. Wir bieten Lösungen, die auf die persönliche Situation der Einzelnen zugeschnitten sind.

Wir bieten Ihnen folgende Schwerpunkte im Bereich Betreuung und Pflege an:

- Dauerpflege
- Beschützender Demenz-
wohnbereich

- Kurzzeitpflege
- Mobile Dienste
- Betreutes Wohnen

Weitere Angebote, die die Selbstständigkeit und Lebensfreude im Alter fördern:

- Feste, Konzerte, Ausflüge
- Gottesdienste, Andachten
- Therapeutische Angebote
- Sturzprophylaxe
- Aromapflege

Lage der Einrichtung

Das Haus am Lindenplatz liegt im Zentrum der Stadt Neudenu im idyllischen Jagsttal. Das wohnliche Ambiente der Einrichtung schafft eine Wohlfühl-Atmosphäre. Eine schöne Sonnenterrasse im Wohnbereich Gartenblick mit Blick ins Grüne lädt zum Verweilen ein. Ebenso lässt es sich vor dem Cafe gut entspannen. Hier

kann man gemütlich bei einer Tasse Kaffee und Kuchen das Treiben rund um das Feuerwehrmagazin beobachten und kommt mit den vorbeigehenden Passanten ins Gespräch. Einen schönen Spazierweg finden Sie direkt hinter dem Feuerwehrgebäude, wo Sie an der Jagst entlang spazieren können.

Stell dir vor, hier gewinnen alle.

Aktiv im Ehrenamt

Begleiten und unterstützen

- bei Spaziergängen
- bei Andachten
- beim Singen und Musizieren
- bei Ausflügen
- im Lese-, Gesprächs-, Malkreis
- beim gemeinsamen Backen
- ...

Wir freuen uns auf
euer Engagement!



Ehrenamt – ein
Gewinn für alle.



www.ev-heimstiftung.de



Gute Pflege.



Kontaktdaten

Haus am Lindenplatz
Siglinger Straße 2/1
74861 Neudenau

Telefon: 06264 92781-0

Telefax: 06264 92781-14

E-Mail: [haus-am-lindenplatz@
ev-heimstiftung.de](mailto:haus-am-lindenplatz@ev-heimstiftung.de)

www.ev-heimstiftung.de